Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 7

Illustration: Reparations-Bank
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hofjagd in Österreich

Die Geschichte trug sich letzten Herbst zu, als die heimatlichen Wälder von der frohen Jagd widerhallten und edle Hunde hinter reichem Wild herstürmten.

So wenigstens stelle ich mir die Jagdzeit vor, denn unser Freund Zweifel hat uns oft erzählt von dem schönen Waidwerk.

Seine Geschichten, in denen er immer eine Art Old Shatterhand darstellte, unterstützt von einem edelblütigen, hemmungslosen und überintelligenten Hund, diese Geschichten, die von Wildschweinen, Füchsen und Wundern nur so strotzten, wurden uns schließlich zum Ueberdruß. Sie erinnerten an gewisse Witze aus den Fliegenden Blättern.

Er schneidet natürlich heute noch auf — der Charakter ändert sich nicht — aber von der Jagd erzählt er nie mehr. Kein Wort. Das kam so:

An einem warmen Septemberabend des Jahres 1929 saßen wir unser sieben am Stamm in der Urania. Zweifel führte das Wort. Er begann damit, sich auf die kommende Jagdzeit zu freuen und endete mit einer grausigen, unglaublichen Geschichte, die ihm passiert war. Sie handelte von einer über hundertjährigen, aber sich noch körperlicher und geistiger Frische erfreuenden Wildsau und von einem edlen, ganz kleinen Hund, der bei der Angelegenheit den Heldentod erlitt.

Darauf erhob sich Zweifel und überließ uns unserem sprachlosen Entsetzen.

Wir brannten auf Rache. Und wir haben uns gerächt. Adolf ist auf die Idee gekommen. Er verschaffte sich durch seine

Café-Restaurant
Brasserie
Bürgerhaus
Bern
Kleine und große Sitzungslokale